

## Planspiel – Infotexte zu den Rollen

### Herr König und seine Familie

Ihr seid gerade auf nachhaltige Ferkelzucht umgestiegen. Das heißt z.B. artgerechtere Haltung der Tiere und es fällt keine Gülle mehr an, die den Boden belastet. Ihr habt jetzt nur noch halb so viele Tiere, könnt aber für die Ferkel den doppelten Preis verlangen. Noch habt Ihr aber einen großen Kredit zu tilgen und hofft, dass sich die Umbauten in Zukunft rechnen. Um Euer Futter nach EU-Richtlinien anzubauen, seid Ihr auf weitere Landflächen angewiesen. Insgesamt braucht Ihr überdurchschnittlich viel Land für eure Produktion, da auch die Schweine größere Ställe und Auslauf brauchen. Andere Landwirte kritisieren Eure "verschwenderische Landnutzung".



### Der Tausend-Kühe-Stall

Ihr seid vier Milch-Landwirte, die sich zu einem Großbetrieb zusammenschließen wollen. Fütterung, Melken der Kühe und Reinigen der Ställe werden vollautomatisch durch Roboter durchgeführt, wodurch Ihr mehr Zeit für die Familie habt. Das Futter für die Kühe kauft Ihr billig aus Argentinien. Die anfallende Gülle benutzt Ihr für Eure Biogasanlage, deren Öko-Strom Ihr ebenfalls verkaufen könnt. Die Biogasanlage wird auch mit Energiepflanzen gespeist, für die Ihr Fläche pachten wollt. Finanziell habt Ihr euch gut abgesichert und allein durch Eure Steuerzahlungen aus dem letzten Jahr konnte endlich der Kindergarten saniert werden. Jedoch scheint die Ortsgemeinschaft nicht so gut auf Euch zu sprechen zu sein, obwohl auch alle froh sind, nicht auf Kohleenergie angewiesen zu sein. Das Land braucht Ihr, um weitere Energiepflanzen für die Biogasanlage anzubauen.



### Familie Wohlgemüt

Frau Wohlgemüt ist mit ihrer kleinen Familie - ihrem Mann und ihrem kleinen Kind - zugezogen. Umweltschutz, erneuerbare Energie und Tierwohl sind ihr wichtig, ebenso gesundes Trinkwasser. Die hohen Nitratbelastungen des Grundwassers machen ihr Sorgen, da sie vor allem für ihr Baby gefährlich sein können. Sie investiert gerne in gutes Essen - aber viel teurer darf es nicht mehr werden, sonst kann die Familie sich das nicht mehr leisten.



### Der Verein der Tierschützer

Der Verein überprüft Haltungsbedingungen und möchte sein eigenes Siegel mit hohen qualitativen Standards herausbringen. Hierfür muss der Verein das Gespräch mit den Höfen suchen. Mit den Standards gehen für die Höfe hohe Kosten und mehr Arbeitszeit einher, dafür versprechen sie aber auch höhere Gewinne beim Verkauf.

### **Frau Ambacher und ihre Familie**

Familie Ambachers Hof stand kurz vor dem Aus, als sie beschlossen haben, auf Selbstvermarktung zu setzen. Die Preise für das Fleisch sind den Haltungsbedingungen angemessen. Durch die artgerechte Haltung fühlen sich nicht nur die Kühe wohler, es fällt auch keine Gülle an. Frau Ambacher braucht die zusätzliche Landfläche. Nicht nur, um den Bedingungen des Neuland-Siegels gerecht zu werden, die Kühe den Großteil des Jahres auf der Weide zu halten, sondern auch um die Felder abwechselnd zu bewirtschaften und zur Erholung brach liegen zu lassen. Dadurch und durch wechselnde Fruchtfolgen können sich die Böden erholen, hofft sie.



### **Familie Speißler**

Herr Speißler und seine Frau sind beunruhigt, weil alles immer teurer wird. Vor allem der Preis der Lebensmittel macht ihnen Sorgen, da sie nur eine kleine Rente beziehen. Der Strom könnte auch etwas günstiger sein. Wenn sie durch die hohe Nitratbelastung des Grundwassers gezwungen wären, sich ihr Wasser zukünftig in der Stadt zu kaufen und herzubringen, wäre dies ein gewaltiges finanzielles und logistisches Problem für das alte Ehepaar.



### **Der Verein der Naturfreunde**

Der Verein sieht ein hohes Risiko für das nahegelegene Wasserschutzgebiet. Er warnt schon lange vor der hohen Belastung des Grundwassers. Das Wasserschutzgebiet ist bundesweit bekannt und ein Magnet für Touristen, die ihr Geld in die Orte bringen. Außerdem lebt hier eine seltene Salamander-Art, die durch den steigenden Nitratspiegel existenziell bedroht wäre.



### **Die Bürgermeisterin und ihr Stellvertreter**

Der Bürgermeisterin und ihrem Stellvertreter liegen das Wohl der Gemeinde und der Frieden am Herzen. Sie versuchen, allen irgendwie gerecht zu werden - auch in Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen. Der Tourismus ist für den Ort wichtig, aber ebenso wichtig sind die Steuereinnahmen durch die großen Höfe und die Biogasanlage. Dass so viele junge Familien wieder aufs Land ziehen, freut die Bürgermeisterin und ihren Stellvertreter sehr, aber wie sorgt man nun dafür, dass sie auch bleiben?

Tierhaltung - Woher kommt unser Fleisch? (Sendung)  
46800194 (DVD-Signatur Medienzentren)

### Die Moderatoren

Die Moderatoren leiten die Diskussion und sind neutral. Ihre Aufgaben sind außerdem: zeitliche Kontrolle der Redezeit, Ermahnen zur Mäßigung bei ausfallender Sprache und Beleidigung und Sanktionen wie z.B. einem temporären Redeverbot. Protokollieren und Einteilen der Rednerreihenfolge gehören auch zu ihren Aufgaben. Wie sollen die Argumente der Gruppe festgehalten werden? (an der Tafel? Notizen?) Die beste Lösung für die Diskussion wäre eine einvernehmliche Lösung; wie kann die Gruppe dahin geführt werden? Welche Ideen habt Ihr selbst?